



reformierte  
kirche zollikon-zumikon



**Gemeinschaftszentrum.  
Werkstattbericht. Vorprojekt und Austausch  
mit der Bevölkerung. 17. September 2024.**

## **Zusammenfassung der Resultate**



# Rückmeldungen der Bevölkerung zum Vorprojekt GZZ

Im September 2024 haben die Gemeinde Zumikon, die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zollikon-Zumikon und die römisch-katholische Kirchgemeinde Zollikon-Zumikon über das Vorprojekt zur Erneuerung des Gemeinschaftszentrums Zumikon (GZZ) informiert. Nach der Informationsveranstaltung vom 17. September 2024 hatten interessierte Kreise die Möglichkeit, in einem Fragebogen Rückmeldungen zu spezifischen Fragen zu geben. Der Fokus der Fragen lag dabei auf den Verbesserungen und Änderungen, die aufgrund einer ersten Befragung der Bevölkerung im Februar 2022 (Phase Testplanung) ins Projekt integriert worden waren.

Etwas mehr als 30 Personen füllten den Fragebogen aus. Anzahlmässig ist die Umfrage statistisch zwar nicht signifikant, sie gibt aber dennoch ein gutes Stimmungsbild ab. Die wichtigsten Punkte aus den Rückmeldungen in den Fragebogen sind im vorliegenden Dokument zusammengefasst. Wer die Antworten aus der Bevölkerung im Detail sichten will, findet auf der Website der Gemeinde Zumikon ein umfassendes Dokument.

## **Bündelung von zusammengehörigen Nutzungen gelungen**

Die Rückmeldungen attestieren dem Vorprojekt GZZ grundsätzlich eine sehr hohe Flexibilität und einen sehr guten Organisationsgrad in sinnvollen Nutzungseinheiten. Dazu gehören zum Beispiel die im Vergleich mit heute nicht mehr verzettelten, sondern räumlich gebündelten Nutzungsflächen der beiden Kirchen und des Freizeitzentrums (mit u.a. Holzwerkstatt, Maschinenraum und Töpferei). Die Bündelung hat zudem einen positiven Effekt auf die Betriebskosten, die spürbar sinken werden.

Die Verwaltungs-, Sitzungs- und Unterrichtsräume der reformierten Kirchgemeinde Zollikon-Zumikon sind heute auf zwei Stockwerke verteilt. Im Vorprojekt ist es gelungen, diese Nutzungen an einer attraktiven, leicht zugänglichen Lage im Erdgeschoss (Ebene Dorfplatz) zu bündeln. Durch die Mehrfachnutzung des neuen Unterrichtszimmers auch als (vermietbares) Sitzungszimmer ist der Raumanteil der reformierten Kirche geringer als heute. Diese Veränderungen ihrer Bereiche wurden in den Antworten kommentarlos gutgeheissen. Dasselbe gilt auch für die Bereiche der katholischen Kirchgemeinde Zollikon-Zumikon. Der Zugang zur Bruder Klaus Kapelle ist prominenter platziert, die Lichtführung wurde optimiert und die farbigen Fenster in der Kapelle bleiben erhalten oder werden teilweise in die neue Marienkapelle im heutigen Eingangsbereich umplatziert.

Die drei Bauherrschaften entnehmen den Rückmeldungen aus den Fragebogen, dass das Grundkonzept zur künftigen räumlichen Organisation des GZZ wie geplant umgesetzt werden kann.

## **Planung der Säle auf dem richtigen Weg**

Zumikon hat immer weniger Restaurants und damit Versammlungsmöglichkeiten. Das Bedürfnis an Sälen unterschiedlicher Grösse steigt. Gegenüber der Testplanung wurde das Saalangebot gründlich überarbeitet. Mehrere Fragen waren auf dieses Thema ausgerichtet.

- Die Rückmeldungen bestätigen die Qualität des Konzepts des heutigen Gemeindefoyers, dem ein neues Foyer angegliedert ist. Eine neue, verkleinerte Küche, die WC-Anlagen und die Garderobe befinden sich nun auf gleicher Ebene.
- Das flexible Saalangebot im Obergeschoss wurde fast durchgehend positiv bewertet. Im Obergeschoss bleiben die Nutzungsmöglichkeiten von Kirchgemeindefoyer und Cheminéeraum sowie die gemeinsame Küche bestehen. Die heutigen Unterrichts- und Sitzungsräume der reformierten und der katholischen Kirche werden in einen neuen Vereinsraum und einen mittelgrossen Saal umgewandelt, der zudem unterteilbar ist.
- Der Kirchgemeindefoyer erfährt eine besondere Aufwertung, indem er sich künftig mit einer breiten Fensterfront zum Dorfplatz öffnet. Diese Öffnung des GZZ zum Dorfplatz wird im Grundsatz sehr begrüsst. Einzelne brachten zum Ausdruck, dass das äussere Erscheinungsbild nochmals überprüft und präzisiert werden sollte.

## **Bibliothek: Verbesserung gegenüber Testplanung**

Die Überarbeitung des Neubaus der Bibliothek mit einem etwas kleineren Baukörper und neu einem Schrägdach wird leicht verhaltener als die anderen Neuerungen, aber trotzdem weitgehend positiv beurteilt. Gegenüber der Testplanung scheint für viele eine deutliche Verbesserung erreicht worden zu sein.

## **Lärmschutz: wichtiges Thema**

Fast alle Antwortenden begrüsst die Verlegung des Discoraums vom Chirchbüel in das Untergeschoss unter dem Gemeindefoyer. Der neue Standort wird zu weniger Lärmimmissionen für die Nachbarschaft führen. Auch der neue Standort der Holzwerkstatt wird von der Nachbarschaft positiv gesehen. Allerdings zeigten die Antworten, dass die Schallauswirkungen der Holzwerkstatt gegenüber anderen Nutzungen im GZZ sorgfältig geprüft werden müssen. Diesen Bedenken wird in der Ausführungsplanung mit baulichen Massnahmen Rechnung getragen.

## **Der Guggelplatz wird belebt**

Die Grundidee des GZZ-Projekts, den Guggelplatz als attraktiven Aufenthaltsraum und zentrale Drehscheibe zur Erschliessung aller drei umgebenden Gebäudeflügel des GZZ zu aktivieren, kommt sehr gut an. Die Antwortenden erwarten eine deutliche Belebung des Platzes und erkennen auch den Vorteil für mobilitätseingeschränkte Personen.

## **Grössere Terrasse kommt gut an**

Die Terrasse im Obergeschoss (vor dem Cheminéeraum) soll im Rahmen des Projekts auf das Dach des Saals ausgeweitet werden. Die positiven Rückmeldungen dazu überwiegen deutlich. In zwei Kommentaren zeigt sich aber auch eine gewisse Skepsis, ob die Idee «funktioniert». Da in den Gemeinden am rechten Zürichsee kaum grössere Säle mit attraktivem Aussenraum vorhanden sind, dürfte die Nachfrage vorhanden sein, und für die Mittagstische der Kirchgemeinden ergeben sich neue Möglichkeiten. Auf wenig Anklang stiess dagegen die Idee, auf der neuen Terrasse ein regelmässiges, saisonales Gastro-

Angebot zu prüfen. Diese Option werden die Bauherrschaften deshalb nicht mehr weiterverfolgen.

### **Spielwiese für Spielgruppe**

Die Verlegung der Räume für die Spielgruppe (z.B. Eltern/Kind-Nachmittage, Kindergeburtstage etc.) in die ehemalige Wohnung des Saalwarts unter dem Gemeindesaal eröffnet die Möglichkeit, am Bänningerweg einen Aussenraum mit Spielwiese zu realisieren. Die Rückmeldungen zeigen eine insgesamt erfreuliche Bereitschaft, diese attraktive Ergänzung zu realisieren. Es soll an diesem Ort aber keine Konkurrenz zum nahegelegenen öffentlichen Spielplatz auf dem Dorfplatz entstehen.

### **Hauptanlieferung über Gössikerstrasse**

Im Vorprojekt GZZ erfolgt die Anlieferung neu entweder über die Gössikerstrasse (Hauptanlieferung) oder über den befahrbaren Guggelplatz via Gössikerstrasse/ Bänningerweg. Der Grundtenor der Antworten zeigt eine gute Akzeptanz dieser Lösung. Wichtig ist, dass die Zufahrt auf den Guggelplatz bewilligungspflichtig sein wird und nur von der Gössikerstrasse her erfolgen soll.

### **Zusätzlicher Ausbau der Photovoltaik erwünscht**

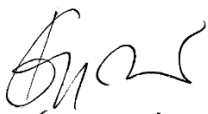
Die Dächer des GZZ werden mit dem gesetzlich vorgeschriebenen Anteil an Photovoltaik bestückt. Darüber hinaus wären technisch ein zusätzlicher Teilausbau und ein Vollausbau möglich. Den mit Zusatzkosten verbundenen Teilausbau befürworteten die Antwortenden fast einstimmig. Der noch teurere Vollausbau wurde häufig begrüsst oder abgelehnt.

### **Wichtige Inputs für die weitere Planung**

Über die Antworten auf spezifische Fragen hinaus konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Umfrage auch Themen einbringen, die ihnen persönlich wichtig sind. Die Bauherrschaften konnten aus diesen Nennungen verschiedene Punkte identifizieren, die in der weiteren Planung vertieft betrachtet werden. Dazu gehört insbesondere auch Räume für verschiedene Nutzungen im Betrieb wie etwa Stauraum und Garderoben für die Zumiker-Chläuse oder provisorische Raumangebote für Vereine etc. während der Bauphase.

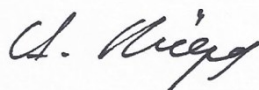
Zumikon, den 15. November 2024

Für den Gemeinderat



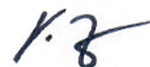
Dr. Thomas Epprecht  
Gemeinderat  
Vorsteher Sicherheit  
und Liegenschaften

Für die reformierte  
Kirchenpflege



Hanni Rüegg  
Präsidentin der evang.-  
ref. Kirchenpflege  
Zollikon-Zumikon

Für die katholische  
Kirchenpflege



Vedran Zrno  
Präsident der röm.-  
kath. Kirchenpflege  
Zollikon-Zumikon